



Foto: Richard Kiefer / Fotolia

Tätigkeitsbericht der Maaßen-Stiftungs-gGmbH für das Jahr 2013

Die gemeinnützige Maaßen-Stiftungs-gGmbH war bis zum **03.01.2013** Treuhänderin der gemeinnützigen Professor Dr. Werner Maaßen Stiftung. Seitdem ist die **Professor Dr. Werner Maaßen Stiftung** ein **Stiftungsfonds** der Dachgesellschaft für individuelles Schenken in der GLS Treuhand e.V. Deshalb erlosch für die gGmbH die Treuhänderschaft. Der Stiftungsfonds Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung ist seit 2013 rein fördernd tätig; die Maaßen-Stiftungs-gGmbH ist gemäß ihrer Satzung operativ und fördernd tätig.

Sie erhält Zuwendungen aus den Erträgen des Stiftungsfonds und setzt als Hilfsperson des Stiftungsfonds, der selbst nicht operativ tätig sein kann, die vom Stiftungsrat beschlossenen Aktivitäten um. Ihre Gemeinnützigkeit erfüllt sie darüber hinaus mit eigenen Aktivitäten. Außerdem fördert sie im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten andere Projekte, die im Bereich des Satzungszweckes der gGmbH liegen und sie unterstützt Menschen finanziell, die aus gesundheitlichen Gründen hilfebedürftig sind.

Im Folgenden berichten wir über die Aktivitäten im Jahr 2013.

I. Operative Tätigkeit als Hilfsperson der Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung

Die Maaßen Stiftungs-gGmbH übernahm 2013 die **Weiterführung des seit 2008 bestehenden Stiftungsprojektes** der Prof. Dr. Werner Maaßen Stiftung zur Stressbewältigung und Burn-out Prophylaxe; auch die Zusammenarbeit mit dem gemeinnützigen Verein Passage e.V. wurde fortgesetzt.

Ein Kurs im Umfang von acht Abenden kam zustande und die Stiftungs-gGmbH bot für die Kursabsolventen ein Nachtreffen und zwei Auffrischungstage an. Ein zweiter geplanter Kurs fand mangels Teilnehmenden nicht statt, denn viele Krankenkassen bieten inzwischen für ihre Mitglieder ebenfalls Kurse zur Stressbewältigung an. Insofern war die Stiftung mit ihrem Projekt seinerzeit Pionierin.

Die **Auswertung der** von der Stiftung in den Jahren 2009-2012 durchgeführten Datenerhebung für die **Forschungsbegleitung** durch das „Generation Research Program“ (GRP) der Universität München lag im März 2013 vor.

Zitat aus der Evaluation: „Insgesamt deuten die Ergebnisse daraufhin, dass die Maßnahmen zur Stressbewältigung und Burn-out Prophylaxe den Teilnehmern hilft, ihre Stressbelastung im Alltag besser zu bewältigen. Vor allem verbessert sich die Selbsteinschätzung zu Vitalität und Achtsamkeit. Die Zufriedenheit mit dem Programm ist sehr hoch.“ (5,65 auf einer Skala von 1 bis 6). Nahezu alle Teilnehmenden würden den Kurs weiter empfehlen und fühlen sich psychisch gekräftigt.“

Die Ergebnisse wurden von Stiftungsrat, gGmbH-Gesellschafterinnen und den Mitgliedern des Vereins Passage e.V. ausführlich besprochen und das Kurskonzept daraufhin noch einmal überarbeitet. Insbesondere die Empfehlung des GRP, Teilnehmende stärker zu Übungen im Alltag zu ermutigen, soll umgesetzt werden. (Nähere Informationen zur Evaluation finden Sie auf www.maassen-stiftung.de unter Veröffentlichungen.)

Ebenfalls unterstützte die gGmbH aus den Stiftungsmitteln zwei **Kurse** mit insgesamt 20 Teilnehmenden zur **Rückfallprophylaxe bei chronischer Depression** in Lörrach.

Beim **Treffen der Stiftungen des Landkreises Lörrach** am 13.06.2013 in Lörrach unter dem Dach der „Pro Regio Stiftung“ wurden Stiftung und gGmbH in einem Vortrag präsentiert.

II. Selbstständige operative Tätigkeit der gGmbH

Beratung/Begleitung:

2013 wurden acht Personen in persönlichen oder beruflichen Krisen durch die gGmbH beraten. Einer Kursteilnehmerin, die aufgrund gesundheitlicher Probleme hilfsbedürftig war, wurde finanzielle Unterstützung gewährt.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen:

Die gGmbH veranstaltete zusammen mit dem Naturheilverein Lörrach am 10.06.2013 einen Vortrag zum Thema: „Achtsam leben – ein Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit der Umwelt“.

Zur Weiterbildung und zum fachlichen Austausch nahm Anette Maaßen-Boulton zusammen mit einer Kollegin vom 24.-25. Juni 2013 an der Tagung in der Evangelischen Akademie Tutzing vom zum

Thema: „Arbeit gesund organisieren“ teil. Daraus ergab sich ein Kontakt mit der Mobbing Beratung München, die zu einem weiterführenden inhaltlichen Austausch führte (s.u.).

Ein weiteres Kooperationsstreffen fand mit Jan Matthias Hesse von der Zukunftsstiftung Gesundheit am 9. September in Freiburg statt. Möglichkeiten der Zusammenarbeit und der Öffentlichkeitsarbeit wurden erörtert.

III. Fördernde Tätigkeit der gGmbH

Die gGmbH Satzung sieht die **Förderung anderer Projekte** vor, die im **Bereich des gGmbH-Zwecks** liegen. Folgende Bildungsangebote/gemeinnützige Organisationen wurden unterstützt:

- Zuwendung von 400 € an die Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Freiburg; Sektion komplementärmedizinische Evaluationsforschung für die Studie „Achtsamkeit und Mitgefühlsmeditation in einem Palliativzentrum: eine Pilotstudie“ (<http://www.psychosomatik-freiburg.de/forschung/forschung/Komplementaermedizin/Projekte.html#p105schmidt>)
- Zuwendung von 300 € an das Bischöfliche Ordinariat Augsburg, Hauptabteilung V – Schule, Abteilung Schule und Religionsunterricht: Zuwendungen zur Durchführung einer Seminarwoche für Lehrkräfte zum Thema „Gesund bleiben im Stress“
- Zuwendung von 200 € an Konsens e.V. – Mobbingberatung München



Foto: Wolfgang Wick

IV. Neue Räume in Steinen

Seit 1. August 2013 hat die gGmbH neue Räume an der Kanderner Str. 37/1 in Steinen angemietet (einen Büroraum und einen Beratungsraum). Ursprünglich war es die Absicht des Gründungsstifters der Prof. Dr. Werner Maassen Stiftung, dass diese aus ihren Mitteln eine Immobilie erwirbt, in der Menschen beraten und begleitet werden können. Dies war mit den zur Verfügung stehenden Stiftungsmitteln aber nicht umsetzbar. Stattdessen Räume anzumieten ist daher sinnvoll.

Für die Wahrnehmung der Arbeit der gGmbH und des Stiftungsfonds in der Öffentlichkeit ist ein fester Präsenzort sehr hilfreich. Dort kann das Beratungsangebot stabilisiert und ausgeweitet werden.

V. Ausblick für 2014:

Die erwähnte Mobbing Beratung München e.V. bietet ein Hilfstelefon für Menschen an, die an Mobbing leiden oder Fragen dazu haben. Durch den Austausch entstand die Idee, dass die gGmbH im Jahr 2014 ein **Beratungstelefon und einen Beratungsdienst** für Menschen aufbaut, die an Burn-out leiden oder Fragen dazu haben. Dies würde die Kursarbeit zu dem Thema sinnvoll erweitern und zusätzlich der Tatsache Rechnung tragen, dass es wenig psychotherapeutische Akuthilfen im Landkreis Lörrach gibt. Die Wartezeit auf ein Vorgespräch beträgt derzeit ca. ein halbes Jahr und die auf einen Therapieplatz ca. neun Monate.

Außerdem möchten Stiftung und gGmbH in einer Kooperation verstärkt **Führungskräfte** für das Thema „gesunde Mitarbeiterführung“ sensibilisieren und darüber informieren. Geplant ist dazu ein Symposium gemeinsam mit dem Belchen Institut im Jahr 2014.

Den von der Stiftung entwickelten Kurs: „**Gesund bleiben im Stress**“ wird die gGmbH 2014 wieder versuchsweise anbieten.

Die Unterstützung für die Kurse zur Rückfallprävention bei chronischer Depression soll die gGmbH ab 2014 eigenständig übernehmen.

Ebenso wird die gGmbH die Unterstützung von Menschen weiterführen, die aufgrund von §53 AO, Abs.1 aus gesundheitlichen Gründen hilfebedürftig sind.

Bericht: Anette Maaßen-Boulton